

1660 Juni 22., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT JAKOB] KNOPFLI AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Dess herrn beliebtess Von 8^{ten} diss Jst mier Jn disser Stünde durch
mein geliebte [Frau Cäcilia **Widmer**] Recht Ueberschickht worden, auch
Vom herr Landtvogt [von Baden, Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben]
dass begerte intercession Schreiben ahn herr [Colonel] Generalen
[des Suisses et Grisons Eugène-Maurice de Savoie, Comte de **Sois-
sons**]; dessen Jch mich Jm fall der Noth Unnd mit Rath guoter frün-
den hoffen wol zu bedienen; thuon dem heren desswegen gantz fründt-
lich bedanckhen mit erbietten selbigess Jn allen Vorfallenden occa-
sionen Umb den herr oder die seinigen wider zu verdienen; wass Jch
Vor acht tagen dem herr wegen bewuster tractation Zu geschriben; Jst
biss uff selbe Zeit darbej beruowet; sidhar aber hatt der [Finanz-
beamte] mon.^r **Varin** dem Jungen [Johann Bartholomäus?] Maschet [=Ma-
chet, von Solothurn] ein Zedel geben; Jm deme ehr sich Verobligiert
wan die Madame Steinbrügger [wohl die Gattin von Hans Wilhelm von
Steinbrugg, Anna Elisabeth **Wallier**¹, gemeint] Jmme ein gnuogsamme
decharge werde Ueberschickhen welle ehr dem mon.^{er} [Secrétaire-In-
terprète du roi en langue germanique Théodore] Fries [=Friez] die
billiet de [la Caisse de] L'eparnie [in Paris - Hinterlassenschaft
von **Heinrich I.** Zurlauben bzw. von dessen Vater **Konrad III.** Zurlau-
ben] Jnhendigen; worüber dan gemelter herr Friess Schuldig Jst die
5238 lb. Lauth getroffenen tractats mit herr Maschetten heraus zu
geben; dess der herr Vermeint Seiness herr bruoderss [Heinrich I.
Zurlauben] S[elig] Summ uff den klejnodien vill ein mehrerss gewes-
sen; Jrret der herr gwüss dan die Von dem Guardi Regiment habent Uff
der ambassadoren [gemeint sind Hans Konrad **Werdmüller**, Rodolphe de
Weck, Vinzenz **Wagner** und Johann Jakob vom **Staal**, die 1650 als Ge-
sandte der XIII Orte in Frankreich weilten]² gemachtem tractat bej
weitem nie so vihl zu vorderen allss die Von den Neüwen Regimentern;
dan sy sindt Jm Selbigen [16]49 Jsten Jar Umb Sechss monet bezallt
worden; mit dem herr [alt] schulthess [von Solothurn] Steinbrügger
hab Jch Jm durchreissen geredt Unnd mit der Frauwen [Anna Elisabeth
Wallier] auch; hat imer gesagt dass ehr Unnd andere Umb Jre anspra-
chen tractierent hat sich aber nit gedenckht dass ehr dess H. bruo-
derss S[elig] wegen ettwass derglichen Vornemmen welle; hat mier
auch geöffnet wass gestaltent Ehr tractiert, Unnd mier die Adressen

geben wan Jch auch tractieren welle, bej wemme Jch mich Solle anmelden, weil aber der tractat So schlecht hab Jch mich biss dahin nit resolvieren können, ob nun der herr [franz.] ambassador [Jean **De la Barde**] darin intrassiert mag Jch nit wüssen, allein hat es ein grosse Apparentz weilen Sein Agent [François **Mouslier?**] gar Vil familiaritetten mit dem Mon.^r fries hat, Jst auch mit Jmme den Verschiedenen winter zu hooff gewesen, worüber zu dess beider widerkunfft der friess angefangen zu tractieren;

der herr [Garde-]Leüt. [**Konrad IV.** Zurlauben]³ betreffet hab Jch Jmme Underschiedliche mal Zu geschriben, wegen schon Lang begerter Rechnung; auch Jmme alless ernsts dess herrn missfallen dass ehr Jmme nit schreibe auch angedeüte Rechnung nit Überschickhe zu wissen gethan; hat mier darüber geantwortet dass ehr Ja dess H. br. begeren Recht finde die Ursach oder bedenckhenss So ehr aber darbej habe, könnte ehr mier wol Uff Sein Zeit ercleren, hab nit ein geringen Zweifel ess habent Jme etliche H. Sollichess missrathen die nit dess haupt. fründt sindt; deren Exempel wier gar ein früsches ahm Jungen hr. [Garde]haupt. [Heinrich Friedrich] **Reding** habent hat meinen Rath Verachtet Unnd hat einich schmeichleren glaubt die Jnne wider Seinen bruoder [Wolfgang Ludwig **Reding**, beide von Schwyz] Uffgericht, Jmme glaub Jch Vil Versprochen, Unnd Jnne persuadiert dass ehr ... nacher hooff gereist, Sein abscheidt Uff Seiner herren [Lan-dammann und Landrat von Schwyz] Urkhundt begert; deme der künig [**Ludwig XIV.**] bim wort genommen Unnd die Compagni dem mon.^r [Gardehptm. Johann Franz] Uff der mur [=Aufdermaur, von Schwyz]⁴ geben; der sye eigentlich behallten wirdt;

wass sich bej dess königss heurath [- Ludwig XIV. heiratete am 9. Juni 1660 **Maria Theresia von Österreich**, Infantin von Spanien -] Unnd fridenschluss [- damit dürfte die vom nachgenannten engl. König noch im Exil erlassene Amnestie gemeint sein -]⁵ auch mit dem konig Uff Engellandt [**Charles II**] der Sein Jnritt den 9 diss Zu Londre gehalten hat Zugetragen were Vil Zu fill darvon zu schreiben referier mich Uff die Zeitung schreiber, Sonst erwartet man dess herr Cardinalen [Jules **Mazarin**] biss Uff den 2^{ten} dess künfftigen Unnd dess Hooff Zu Fontainebleu den 15^{ten} der her kan nit glauben wass man für ein Überschwencklicher Kosten für die reception dess Konigss anwent. Unssere haupt[leute] nur machent kleider Von 2000 lb. Jch für mein person muoss schand oder Ehren halb auch zu sollichem Endt ein Ehrbar Kleidt machen aber nit Von Sollichem preiss wie Vor gemellt dessen Jch Lieber welte Überhept Sein. dissal ein mehrerss nit dan Unss Gott Unnd **Maria** Verpit wolbefollen ...

Von dess H. ... bruoderss [Heinrich I. Zurlauben] S[elig] Zallungen Vom [16]47 Jsten Jaar Jst Jm Doffine [=Dauphiné] durch Underhandlung

mon.^r de Sollissons [=Eugène-Maurice de Savoie, Comte de Soissons?, Colonel général des Suisses et Grisons] etliche gelter erlegt worden nit allein für Jnne Sonder für dass gantze Regiment wie Vil aber Jst mier nit bekant; dass gelt Ligt zu lyon hinder [Postmeister] Tours Jaquet [=Urs **Jacquet**] per aviso".

- 1) Anna Elisabeth Wallier, von Solothurn, war in erster Ehe mit Heinrich I. Zurlauben [gest. 1650] verheiratet gewesen.
- 2) s. Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI
- 3) s. Zurlaubiana AH 7/36
- 4) s. Zurlauben/HM I 252 sowie Zurlaubiana AH 118/70 unter: "Du Canton de Schuitz"
- 5) s. Dictionary IV 91

Original, mit Siegel - AH 119, 162-163

46

1729 März 29., [Kloster] Pruntrut

A

SCHREIBEN VON KAPUZINER BENIGNUS [LANDTWING] AN SEINEN
GEISTLICHEN VATER [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN?]

H Franciscana 11 (1969) Heft 3, 71 Nr. 204

"*Gratissimas Vestras nuperrimè exaratas innenarrabili recepi gaudio, quibus erga me indignum filium plenissimum Paterni Cordis affectum perspexi, quem et manifestare placuit thesaurum suum privando, mequè donando Nummo praetiosissimo, qui non â me tantum sedâ cunctis illum inspicientibus propter eius raritatem et antiquitatem fuit Valdè admiratus, pro quo eximio munere (una cum ... nostro Guardiano [Tibur-tius Ory]) millenas rependo grates axiomate nostro Deo Gratias, Deumquè exoro (Sicquè et etiam omnes nostrae V: familiae Bruntrutanae) ut Benedictionis suae rore in centuplum omnia refundat, et Reverendissimam, Perillustrem, ac Gratosam Dominationem Vestram, Patrem meum Spiritualem per plurima Saecula Incolumen ac sanum conservet, cuius ego persevero ...*

P:S: hinc appono aliqua semina (dum scio) Tugij tales flores me nunquàm vidisse, et Dominationem vestram Amatorem talium."

Original - AH 119, 164-165 - Blatt 165 leer